

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 18.

(150—1) Nr. 150.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei in der Rechtssache der Firma Franz Z. Souvan in Laibach, durch Dr. Sajovic gegen den Verlaß des Johann Faletić, Hausräuber von Quico, peto. einer Warenkaufschillingsforderung pr. 1858 fl. 91 kr. s. A. über die Klage ds. prae. 8. Jänner 1874, B. 150, die Tagsatzung auf den

9. März l. J.

angeordnet, und hiebei Advocat Herr Dr. Rudolph als curator ad actum zur Wahrung der Rechte den diesem Gerichte unbekannten Erben des Johann Faletić aufgestellt worden.

Diese letztern werden demnach aufgesondert ihren Aufenthaltsort diesem Gerichte bekannt zu geben oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre allfälligen Rechtsbehelfe dem aufgestellten curator ad actum mitzuteilen.

Laibach, am 10. Jänner 1874.

(153—1) Nr. 8113.

## Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Johann Pagon, Hausräuber aus Savogina bekannt gegeben:

Es habe wider denselben die Handelsfrau Therese Eger und ihr Vertretungsleiter Herr Franz Eger durch Herrn Dr. Sajovic sub praes. 17. Dezember 1873, B. 8113, die Klage auf Zahlung eines Warenkaufschillings pr. 214 fl. 84 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber nach § 29 a. G. O. die Verhandlungstagsatzung auf den

13. April 1874, vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichtshofe angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der verzeitige Aufenthalt des Gelegten unbekannt ist, wurde auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. Johann Steiner in Laibach als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtssache nach Vorschrift über das mündliche Verfahren der a. G. O. ausgetragen werden wird.

Der Herr Gelegte hat demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder seine Behelfe dem aufgestellten Curator mitzuteilen.

Laibach, am 20. Dezember 1873.

(129—2) Nr. 15406.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die Reassumierung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. Dezember 1872, B. 20349, angeordneten sohin aber fiktivierten dritten exec. Feilbietung der dem Gregor resp. Johann Ančnik gehörigen Realität Urb.-Nr. 379, Rctf.-Nr. 153 ad Auersperg bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

11. Februar 1874, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifazie angeordnet, daß dieselbe bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Oktober 1873.

(152—1) Nr. 166.

## Aufforderung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über gemeinschaftliches Ansuchen der kainischen Sparkasse und der Frau Johanna Hribar in die Einleitung des Amortisierungsverfahrens inbetrifft der auf der Realität sub Urb.-Nr. 92, Rctf.-Nr. 71 ad Grundbuch Popenfeld seit 12. März 1799 auf Grund des Heiratsvertrages vom 29. Oktober 1798 zur Sicherstellung des § 5 zwischen Michael Strupar und Elise Bräuer einverleibten Salzpost bewilligt worden. Es wird demgemäß dem Michael Strupar und der Elisabeth Bräuer und deren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert, daß sie bis

(4—2)

## Amortisations-Edict.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Hubat von Bondje (Bezirk Stein) die Einleitung des Amortisierungsverfahrens inbetrifft der auf der Realität sub Urb.-Nr. 92, Rctf.-Nr. 71 ad Grundbuch Popenfeld seit 12. März 1799 auf Grund des Heiratsvertrages vom 29. Oktober 1798 zur Sicherstellung des § 5 zwischen Michael Strupar und Elise Bräuer einverleibten Salzpost bewilligt worden. Es wird demgemäß dem Michael Strupar und der Elisabeth Bräuer und deren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert, daß sie bis

30. Jänner 1875

so gewiß ihre allfälligen Ansprüche zur Anmeldung zu bringen haben, widrigens Valentin Hubat berechtigt sein soll um die Amortisation dieser Einverleibung und deren Löschung anzusuchen.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 30. Juli 1873.

(3049—3)

Nr. 6838.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Verderbus von Bischofslack die executive Feilbietung der dem Johann Susteric zu Wintarjewitz gehörigen, gerichtlich auf 651 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 182 ad Herrschaft Weixelburg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

9. April

und die dritte auf den

9. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtslanzei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Bodium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 11ten November 1873.

(143—1) Nr. 8727.

## Erinnerung

an Jakob Jermann von Tuschenholz

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Eschenembl wird dem unbekannt wo abwesenden Jakob Jermann von Tuschenholz hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Kure von Sibnik die Klage peto. 154 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die ordentliche mündliche Tagsatzung auf den

17. Februar 1874

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Gelegten diesem Gerichte unbekannt, und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Johann Smreker von Sela bei Ottovie als curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Eschenembl, am 29. November 1873.

(79—3) Nr. 6408.

## Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Matthäus Podjed von Mosche gehörigen, gerichtlich auf 1156 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirchen- und Pfarrhofgilt St. Urbanici sub Rctf.-Nr. 1 vorkommenden Realität peto. 53 fl. 59 kr. bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsatzung auf den

10. Februar 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtslanzei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Bodium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. Dezember 1873.

(130—2) Nr. 16273.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in nom. hohen Aerars die Reassumierung der mit Bescheid vom 14. Februar 1873, B. 2082, fiktivierten dritten exec. Feilbietung der dem Johann und Michael Kastelic von Pance Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tufstein tom. I, fol. 20, sub Urb.-Nr. 15, Rctf.-Nr. 52 vorkommenden, gerichtlich auf 829 fl. 40 kr. bewerteten Realität wegen aus dem Rückstausausweise vom 13. Juli 1870 schuldigen 53 fl. 75 $\frac{1}{2}$  kr. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

11. Februar 1874, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifazie angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. November 1873.

(109—2) Nr. 3014.

## Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerars gegen Jakob und Anna Muhs von Schaufel Nr. 22 wegen an Verzettal gebüthten schuldigen 93 fl. 23 $\frac{1}{2}$  kr. B. W. c. s. c. In die exec. öffentliche Versteigerung der den beiden gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk sub Rctf.-Nr. 59, fol. 75 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1877 fl. 6. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagsatzungen auf den

20. Februar,

23. März und

23. April 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. Oktober 1873.

(86—2) Nr. 5439.

## Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Sveci von Senosetsch die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Franz Mahoreric von Senosetsch gehörigen, gerichtlich auf 7565 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 1 und 152 $\frac{1}{2}$  ad Herrschaft Senosetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar,

die zweite auf den

18. März

und die dritte auf den

18. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Senosetsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Bodium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 14. Dezember 1873.